

Informationen zum Produktrating **Sofortrente**

Institut für Vorsorge und Finanzplanung GmbH

Juli 2014

Inhalt

Einführung.....	1
Bewertungsgrundsätze	2
Ratingsystematik	3
Gewichtung	4
Ratingklassen	4
Aktuelles Rating.....	5
Sofortrente	5
Teilbereiche.....	5
Teilbereich Rendite	8
Teilbereich Flexibilität	9
Teilbereich Transparenz und Service	10
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit des Instituts	12
Gütesiegel	12
Marketing des Versicherers	12
Folgerating	12
Verbraucherinformation	13
Ratingergebnisse	13
Schlussworte	13

Einführung

Ein großer Anteil der Beitragseinnahmen der Lebensversicherer wird aus Geschäften mit den sogenannten Einmalbeiträgen erzielt. Das Gesamtvolumen von über 22 Milliarden Euro zeigt, dass Einmalzahlungen bei Kunden wie Versicherern eine tragende Rolle spielen. Etwa 70% davon entfallen auf Rentenpolicen¹, was wiederum vermuten lässt, dass ein nicht unbedeutender Anteil dieser Rentenpolicen auf Sofortrenten entfällt. Gerade die „Generation 50+“ – deren durchschnittliches Nettovermögen bei knapp 280.000 Euro liegt - ist eine beliebte Zielgruppe für diese Produktgattung, da ausreichend Kapital zur Kapitalanlage zur Verfügung steht.

Dies nimmt das IVFP zum Anlass diese Sonderform der Privaten Rentenversicherung genau zu untersuchen.

Erstmals analysiert das IVFP aus Kundensicht die Sofortrente in einem umfassenden Rating. Die Untersuchung umfasst die Kategorie der „klassischen“ Tarife. Wie in den anderen Ratings auch, setzt sich die Gesamtnote wieder aus vier Teilbereichsnoten (Unternehmenssicherheit, Rendite, Flexibilität sowie Transparenz/Service) zusammen.

In diesem Infopapier finden Sie alle relevanten Erläuterungen zum Rating, die dazu dienen, das Verfahren bzw. den Analyseprozess möglichst transparent zu gestalten und für jedermann nachvollziehbar zu machen.

¹ Quelle: GDV

Bewertungsgrundsätze

Verbraucherfokus

Die Untersuchung der Tarife erfolgt aus Verbrauchersicht. Grundlage für die Priorisierung der Kundenwünsche ist eine vom Institut für Vorsorge und Finanzplanung in Auftrag gegebene repräsentative Marktforschung. Die demnach für den Verbraucher wichtigsten Parameter eines Rentenproduktes sind die Sicherheit des Anbieters (Unternehmenssicherheit), Rendite, Flexibilität und Transparenz. Das Rating des Instituts beurteilt diese vier Teilbereiche und stellt die Stärken des jeweiligen Produkts transparent dar.

Neutralität

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung ist komplett unabhängig von Produktgebern oder politischen Einflüssen. Die Bewertung von Produkten erfolgt auf Basis öffentlich zugänglicher Daten. Als Quellen werden die Versicherungsbedingungen, verbindliche Verbraucherinformationen (unter anderem das Produktinformationsblatt), Antragsformulare, Geschäftsberichte, Werbematerialien sowie Produktinformationen über die Website des Versicherers herangezogen. Für die Renditeberechnungen werden die aktuellen Tarifrechner verwendet. Um die Vergleichbarkeit von Kennzahlen sicherzustellen, wurden standardisierte Methoden zur Berechnung dieser Werte festgelegt.

Vollständigkeit

Das IVFP erstellt ein aussagekräftiges Rating der Produkte. Daher ist es erforderlich, alle dafür notwendigen Daten von den Unternehmen zu erhalten. Die niedrigste Punktezahl wird vergeben, wenn keine Angabe bezüglich des abgefragten Parameters aus vorliegenden Unterlagen und angefragten Informationen ersichtlich war, beziehungsweise das Kriterium nicht erfüllt wird.

Individualität

Die Berechnung der Renditen erfolgt auf Basis der Tarifsoftware. Brutto-Renditen werden anhand von Musterfällen für diverse Altersgruppen (und damit Laufzeiten) sowie je Geschlecht ermittelt. Die Ergebnisse fließen in die Bewertung ein und werden anhand eines Marktüberblicks bewertet. Verbraucher können einen individuellen Vergleich der Produkte anhand der Tariffinder unter www.einfach-mehr-vorsorge.de vornehmen.

Ratingsystematik

Die Basis eines jeden Ratings bildet der Kriterienkatalog. Dieser enthält bis zu 46 Einzelkriterien, die zum Teil je nach Produktgattung variieren können. In der Bewertung kann ein Kriterium zwischen 0 und 25 Punkten erreichen. Nachfolgend werden einige Bewertungsmöglichkeiten aufgezeigt:

Ratingkriterium	Bewertung
Zuzahlung nach Rentenbeginn	3 Punkte: Zuzahlungen nach Rentenbeginn sind möglich 0 Punkte: Zuzahlungen nach Rentenbeginn sind nicht möglich
Ratingkriterium	Bewertung
Kapitalentnahme bzw. Kündigung nach Rentenbeginn	5 Punkte: Eine Kapitalentnahme nach Rentenbeginn ist kostenfrei möglich. 5 Punkte: Eine Kündigung nach Rentenbeginn ist kostenfrei möglich. 3 Punkte: Eine Kapitalentnahme nach Rentenbeginn ist kostenpflichtig möglich. 3 Punkte: Eine Kündigung nach Rentenbeginn ist kostenpflichtig möglich. 0 Punkte: Eine Kapitalentnahme oder Kündigung nach Rentenbeginn ist nicht möglich.
Ratingkriterium	Bewertung
Abschlusskostenquote (Ø 2008-2012)	10 Punkte: weniger/gleich 2,5% 9 Punkte: 2,51% bis 3,00% 8 Punkte: 3,01% bis 3,50% 7 Punkte: 3,51% bis 4,00% 6 Punkte: 4,01% bis 4,50% 5 Punkte: 4,51% bis 5,00% 4 Punkte: 5,01% bis 5,50% 3 Punkte: 5,51% bis 6,00% 2 Punkte: 6,01% bis 6,50% 1 Punkte: 6,51% bis 7,00% 0 Punkte: mehr als 7,00%

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

Bei der Erstellung des Punktevergabeschemas für Quoten und Renditen werden alle im Rating untersuchten Anbieter betrachtet. Die Einteilung der unterschiedlichen Ausprägungsstufen wird so angepasst, dass ein Anbieter, der bei einem Kriterium den arithmetischen Mittelwert erreicht, mit der mittleren Punktzahl bewertet wird.

Gewichtung

Die Bewertung jedes Tarifes erfolgt anhand eines standardisierten Bewertungsbogens, in den alle relevanten Parameter einfließen. Für die jeweilige Produktgattung wird ein speziell dafür entwickelter Parameterkatalog mit einer Maximalpunktzahl herangezogen. Die einzelnen Ratingkategorien werden, unter Berücksichtigung der Verbraucherinteressen, unterschiedlich stark gewichtet. Als Grundlage für die Ausarbeitung der Gewichtung dienen dem Institut die repräsentativen Ergebnisse aus einer eigens hierfür in Auftrag gegebenen Marktforschung. Das Thema Unternehmenssicherheit genießt demnach bei den Verbrauchern höchste Priorität und wurde mit dem größten Anteil von 35 Prozent am Gesamtrating aufgenommen. Mit einem Anteil von 30 Prozent wird die Rentabilität im Teilbereich Rendite bewertet. Die Bewertungsbereiche Flexibilität bzw. Transparenz & Service fließen mit 25 Prozent respektive 10 Prozent in die Bewertung ein.

Ratingklassen

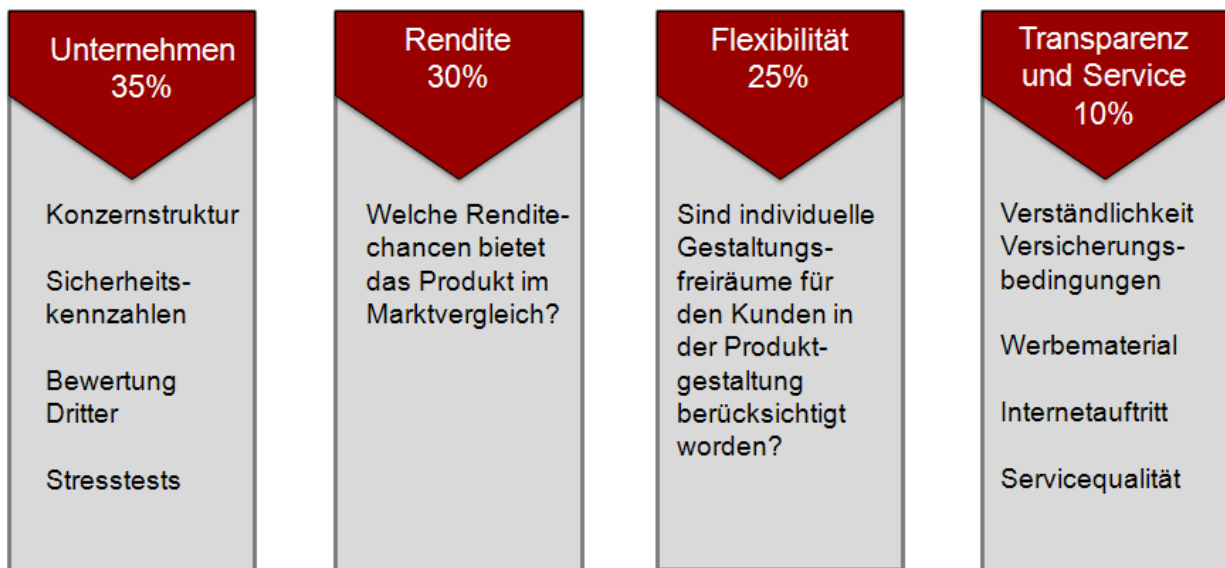
Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung hat einen individuellen Notenschlüssel entwickelt, mit dem es einzelne Noten in den geprüften Teilbereichen Unternehmenssicherheit, Rendite, Flexibilität und Transparenz & Service ermittelt. Die Gesamtnote ergibt sich demnach aufgrund der einzelnen Teilbereichsnoten sowie des jeweiligen Gewichts dieses Teilbereichs an der Gesamtnote.

Aktuelles Rating Sofortrente

Aus dem Tarifangebot wird die Kategorie „klassisch“ unter Berücksichtigung der bereits genannten Grundsätze untersucht.

Die Bezeichnung „klassisch“ wird dabei wie folgt definiert: die Anlage der Beiträge erfolgt ausschließlich im Sicherungsvermögen oder ausschließlich in einem sicherheitsorientierten Sondervermögen. Der Kunde erhält auf den Sparanteil einen festen Zinssatz bzw. den gesetzlichen Höchstrechnungszins von 1,75 Prozent (seit 01.01.2012). Unabhängig hiervon handelt es sich laut Definition des IVFP auch dann um ein klassisches Produkt, wenn lediglich die Überschüsse in Fonds investiert werden.

Teilbereiche



Teilbereich Unternehmenssicherheit

Aufgrund steigender Lebenserwartung unterliegen Sofortrenten vom Zeitpunkt des Produktabschlusses bis zur Beendigung der Rentenzahlung einer Laufzeit von teilweise mehr als 30 Jahren. Der Versicherungsnehmer geht daher üblicherweise bei Abschluss einer Sofortrente eine lange Vertragsbeziehung mit dem Anbieter ein.

Nicht überraschend ist daher das Ergebnis der vom Institut für Vorsorge und Finanzplanung in Auftrag gegebenen repräsentativen Umfrage von November 2008. Daraus geht hervor, dass Sicherheit und Stabilität des Anbieters mit Abstand (93 Prozent der Befragten) zum wichtigsten Kriterium beim Abschluss einer Rentenversicherung zählen. Das Institut berücksichtigt daher im besonderen Maße die Finanzstärke und eine solide Kapitalausstattung des Anbieters und untersucht hierbei folgende Punkte:

Konzernstruktur

Die Gesellschaften werden hinsichtlich ihrer Einbindung und ihres wirtschaftlichen Stellenwerts innerhalb des Gesamtkonzerns untersucht.

Bestand Hauptversicherungen Leben

Hier wird die Anzahl an Hauptversicherungen des vergangenen Jahres ermittelt. Bei mehr als 4 Mio. Verträgen erhält der Anbieter die Höchstwertung, bei weniger als 50.000 Stück hingegen 0 Punkte.

Beitragseinnahmen Leben

Hat ein Anbieter im vergangenen Jahr mehr als 2.000 Mio. Euro an Beitragseinnahmen (gebuchte Bruttobeiträge) erzielt, erreicht er die volle Punktzahl, bei weniger als 10 Mio. Euro 0 Punkte.

Zuwachsquote Bestand Leben

Bewertet wird hier der durchschnittliche Anstieg des Bestands an Hauptversicherungen der vergangenen drei Jahre. Dazu wird eine Skalierung zwischen +10 Prozent (Höchstwertung) und unter -6 Prozent (0 Punkte) zugrunde gelegt.

Zuwachsquote gebuchte Bruttobeiträge

Das Institut untersucht an dieser Stelle die Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge in den vergangenen drei Jahren. Bei einem Zuwachs von mehr als 12 Prozent wird die Höchstwertung erreicht. Sinken die Beitragseinnahmen eines Versicherers dagegen um mehr als 4 Prozent, werden 0 Punkte vergeben.

Mitglied in Sicherungseinrichtung

Hier wird bewertet, ob ein Versicherer Mitglied bei Protektor, der Sicherungseinrichtung der deutschen Lebensversicherer ist.

Solvabilitätsquote

Die Solvabilitätsquote bildet die Überdeckung der gesetzlich erforderlichen Solvabilität in Prozent ab. Sofern diese höher oder gleich 300 Prozent ist, erhält ein Anbieter volle Punktzahl. Liegt sie bei weniger als 100 Prozent und liegt demnach keine Überdeckung vor, wer-

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

den 0 Punkte vergeben.

RfB-Zuführungsquote

Das Institut untersucht die Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen in Prozent der verdienten Bruttobeiträge in den vergangenen fünf Jahren. Sind diese höher oder gleich 24 Prozent, erhält der Anbieter die beste Bewertung, bei weniger als 0,50 Prozent die schlechteste Bewertung.

Einmalbeitragsquote

Die Einmalbeitragsquote stellt die Einmalbeiträge im Verhältnis zum Gesamtbeitrag dar. Die Quote setzt die Einmalbeiträge an Haupt- und Zusatzversicherungen (inkl. Kapitalisierungsgeschäfte) zu den gebuchten Bruttobeiträgen ins Verhältnis. Zur Bewertung wird der Durchschnittswert der vergangenen fünf Jahre herangezogen.

Freie RfB-Quote

Die freie RfB-Quote bildet sich aus dem Verhältnis der freien RfB zu den Entnahmen aus der RfB in den vergangenen fünf Jahren.

EK-Quote

Eigenkapital zählt zu den Sicherheitsmittel eines Versicherers und kann auch als Sicherheitspolster in finanziellen Schieflagen dienen. Die Betrachtung erfolgt über die fünf vergangenen Jahre.

Sicherheitsmittelquote

Die Sicherheitsmittelquote ist ein Indikator für eine langfristige Überlebensfähigkeit. Hier werden das Eigenkapital, die freie RfB, der Schlussüberschussanteilfonds und die Bewertungsreserven ins Verhältnis zu den Deckungsrückstellungen gesetzt. Auch hier werden die vergangenen fünf Jahre betrachtet.

Verwaltungskostenquote

Diese Quote beschreibt die Verwaltungsaufwendungen (brutto) in Prozent der verdienten Bruttobeiträge der vergangenen fünf Jahre. Beträgt die Quote weniger oder gleich 1,50 Prozent, werden die meisten Punkte vergeben. Keine Punkte erhält der Anbieter, wenn seine Quote mehr als 6 Prozent beträgt.

Abschlusskostenquote

Diese Quote setzt die Abschlussaufwendungen (brutto) in Relation zur Beitragssumme des Neugeschäfts. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich auf die vergangenen fünf Jahre. Das Institut bewertet eine Quote, die weniger oder gleich 2,50 Prozent beträgt mit den meisten Punkten. Die schlechteste Bewertung vergibt das Institut, wenn die Quote mehr als 7 Prozent erreicht.

Nettoverzinsung Kapitalanlagen

Das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen wird in Prozent des mittleren Jahresbestands an Kapitalanlagen der vergangenen fünf Jahre ausgewiesen.

Stornoquote

Als ein Indikator für die Kundenzufriedenheit wird u.a. die Stornoquote betrachtet. Diese setzt die Rückläufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen zzgl. sonstiger vorzeitiger Abgänge ins Verhältnis zu den mittleren Bestandssummen des Geschäftsjahres. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich über die vergangenen fünf Jahre.

Beschwerdequote BaFin

Die Beschwerdequote ist ein weiterer Aspekt, der die Kundenzufriedenheit eines Anbieters zum Ausdruck bringt. Sie misst die Anzahl der Beschwerden bei der BaFin pro 100.000 Lebensversicherte Personen in den vergangenen fünf Jahren.

Stresstest BaFin

An dieser Stelle fragt das Institut bei den Gesellschaften an, ob die Stresstests der BaFin in den vergangenen fünf Jahren bestanden wurden. Wurden sie in diesem Zeitraum nicht bzw. nicht durchgehend bestanden, erfolgt eine entsprechende Herabstufung in der Bewertung.

Teilbereich Rendite

Im Bereich der Rendite betrachtet das Institut, wie rentabel ein Versicherungstarif aus finanzieller Sicht für den Kunden ist. Die Renditeberechnungen sind das Herzstück des Rating-Verfahrens. Dabei nehmen sie einen Anteil von ca. 75 Prozent an der Teilbereichsnote Rendite ein. Sie werden über diverse Musterfallberechnungen (garantierte sowie prognostizierte Renten aus der Tarifsoftware) nach Eintrittsalter, d.h. laufzeitabhängig ermittelt, indem aus den Musterfällen die Renditen errechnet werden. Bei klassischen privaten Rentenversicherungen erfolgt dies zu gleichen Teilen.

Damit nicht nur diese, womöglich nicht haltbaren, Prognosen der Bewertung im Teilbereich Rendite dienen, werden anteilig zu ca. 25 Prozent auch Kennzahlen und Zusatzkosten berücksichtigt, um die Qualität des Leistungsversprechens in Form der Rendite auch auf längere Zeit hin einschätzen zu können und nicht nur eine Zukunftsbetrachtung vorzunehmen.

Wie berechnet das Institut im Gegensatz zu anderen Ratings die Bruttorenditen oder Renditen vor Steuer?

Anhand von verschiedenen Musterfällen wird die Berechnung der Rentenhöhen des ersten Jahres mit den Tarifrachern der verschiedenen Anbieter (Versicherer) durchgeführt. Es erfolgt nun die Berechnung des internen Zinsfußes anhand der Einzahlungs- (Beiträge) und Auszahlungsströme (Renten) unter Berücksichtigung der jährlichen Rentensteigerung und der je nach Musterfall unterschiedlichen Lebenserwartung des Kunden. Das Ergebnis sind tatsächliche Bruttorenditen.

Deklaration Kapitalleben

Bewertet wird die Deklaration im laufenden Jahr mit und ohne Schlussüberschüssen.

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

Kosten ab Rentenbeginn je 100 Euro Rente

Fallen ab Rentenbeginn je 100 Euro Rente Kosten von ein Euro oder weniger an, wird die beste Bewertung vergeben. Das IVFP vergibt keine Punkte, wenn mehr als 3 Euro anfallen.

Teilbereich Flexibilität

Eine Sofortrente ist für den Kunden in der Regel eine langfristige Vertragsverpflichtung. Deshalb ist ein kundenfreundlicher und auf individuelle Bedürfnisse anpassungsfähiger Vertrag ein wichtiges Kriterium. Nachfolgend die im Rahmen der Flexibilität von Sofortrenten untersuchten Kriterien:

Zuzahlungen nach Rentenbeginn

Kann der Kunde nach Rentenbeginn Zuzahlungen in seinen Vertrag leisten, wird dies positiv bewertet.

Mindestbeitrag

Es wird geprüft ob und in welcher Höhe der Tarif einen Mindestbeitrag voraussetzt. Beträgt dieser 10.000 Euro oder weniger, wird die höchste Punktzahl vergeben, bei mehr als 25.000 Euro vergibt das Institut keine Punkte.

Temporäre (zeitlich befristete) Leibrente

Bei der temporären Leibrente erfolgt die Rentenzahlung nicht wie üblich lebenslang sondern nur für eine begrenzte Dauer. Das IVFP bewertet es positiv, wenn der Anbieter diese Option bietet.

Auswahl Verrentungssysteme

Mögliche Verrentungssysteme sind beispielsweise garantierte, teildynamische oder volldynamische Rentenerhöhung. Die meisten Punkte erhalten Anbieter, die eine Wahlmöglichkeit aus zwei oder mehr Systemen gewähren.

Kapitalentnahme bzw. Kündigung nach Rentenbeginn

Der Anbieter erhält die beste Bewertung, wenn der Tarif eine kostenfreie Kapitalentnahme bzw. Kündigung nach Rentenbeginn zulässt.

Hinterbliebenenabsicherung

Untersucht wird die Auswahl an Durchführungsmöglichkeiten und Bedingungen einer Absicherung des Ehepartners und/oder der Kinder bei Tod des Versicherten während der Anspar- und Rentenphase.

Zusatzversicherungen

Es wird weiterhin geprüft, welche versicherbaren Risiken – wie etwa Berufsunfähigkeit – zusätzlich optional abgesichert werden können.

Teilbereich Transparenz und Service

Die Einführung des neuen Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) hat das Institut zum Anlass genommen zu überprüfen, inwieweit die VVG-Reform von den Versicherungsunternehmen umgesetzt wurde. Die Kernpunkte der VVG-Reform zielen darauf ab, die Transparenz für den Kunden im gesamten Entscheidungsprozess zu erhöhen und eine sorgfältige bedarfsorientierte Beratung zu gewährleisten. Zusätzlich hat das Institut in diesem Zusammenhang die Servicequalität der jeweiligen Versicherungsgesellschaft beurteilt. Unter anderem wurden folgende Punkte unter dem Bereich Transparenz und Service untersucht.

Das Institut vergleicht die Versicherungsbedingungen in Bezug auf ihre Struktur. Dabei nehmen die **sprachliche Formulierung**, der **Aufbau** und der **Umfang der Versicherungsbedingungen** eine zentrale Rolle ein.

Gestaltung der gem. VVG vorgeschriebenen Kundeninformation

Eine aus dem Blickwinkel der Transparenz vollständige Kundeninformation beinhaltet neben Angaben zum Versicherer unter anderem auch die wesentlichen Merkmale der Versicherungsleistung wie Art, Umfang und Fälligkeit der Leistung sowie die zu zahlende Prämie und sonstige Kosten oder Gebühren. Zudem sollten Widerrufsbelehrung und Beendigungsmöglichkeiten für den Kunden deutlich gekennzeichnet bzw. hervorgehoben werden.

Transparenz/Darstellung der Abschluss-, Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Angaben im Produktinformationsblatt werden analysiert und im Vergleich zu den Mitbewerbern hinsichtlich der Transparenz des Kostenausweises bewertet. Hierzu wird überprüft, wie die einkalkulierten Kosten ausgewiesen werden und ob die Darstellung für den Kunden übersichtlich und nachvollziehbar ist. Eine sehr transparente Darstellung ist nach Auffassung des IVFP beispielsweise der Ausweis der Kosten in Tabellenform.

Ausweis der Gesamtkostenquote

Die Auswirkung der Kosten auf die Wertentwicklung der Altersvorsorge wird mit Hilfe der Gesamtkostenquote dargestellt. Positiv wird bewertet, wenn diese Quote ausgewiesen wird. Keine Punkte werden vergeben, wenn dieser Ausweis nicht erfolgt.

Angabe von sonstigen Kosten

Das Institut bewertet es positiv, wenn sonstige Kosten wie zum Beispiel für Vertragsänderungen genannt und in einer Gebührentabelle transparent ausgewiesen werden.

Modellrechnung und Versicherungsbedingungen online verfügbar

Das Institut überprüft, ob eine öffentlich zugängliche Modellrechnung der Tarife und die Versicherungsbedingungen im Internet verfügbar sind.

Hinweis auf die Besteuerung in der Leistungsphase bei lebenslanger Rentenzahlung

Das IVFP wertet es positiv, wenn ein ausführlicher Hinweis auf die Ertragsanteilsbesteuerung vorhanden ist, in dem der Kunde darüber aufgeklärt wird, dass die Höhe des steuerpflichtigen Anteils abhängig vom Alter des Rentenberechtigten zu Beginn der Rente ist.

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

Hinweis auf die Besteuerung bei einmaliger Kapitalauszahlung

Das Institut überprüft hier, ob auf die 62/12-Regelung bei einmaliger Kapitalauszahlung im Erlebensfall hingewiesen wird. In einem weiteren Punkt wird der Hinweis auf die Einkommenssteuerfreiheit einer Kapitalzahlung als Todesfalleistung bewertet.

Hinweis auf Einkommensteuerfreiheit von Kapitalzahlung als Todesfalleistung

Wird auf die steuerlichen Gegebenheiten bei Todesfall der versicherten Person hingewiesen, erhält der Versicherer die maximale Punktzahl.

Kundenzufriedenheit/Servicequalität

Das IVFP wertet es positiv, wenn dem Anbieter Kundenzufriedenheits- und Serviceauszeichnungen verliehen wurden.

Persönliche Beratung

Der Kundenberatungsprozess kann auf verschiedene Art und Weise erfolgen. Anbieter, die eine persönliche Altersvorsorgeberatung anbieten, erhalten die höchste Bewertung.

Inhalt und Verständlichkeit Werbematerial

Die vom Versicherer verwendeten Werbematerialien werden hinsichtlich ihrer Gestaltung und Verständlichkeit für den Versicherungsnehmer und der inhaltlichen Übereinstimmung mit dem Vertragswerk beurteilt.

Inhalt und Produktpräsentation über das Internet

Das Institut prüft die Qualität und Anwenderfreundlichkeit der Produktdarstellung auf der Internetseite des Anbieters und inwieweit umfassende Informationen zum Produkt vorhanden sind.

Relevante Rechnungsgrundlagen

Das IVFP überprüft, ob alle relevanten Rechnungsgrundlagen wie Sterbetafel, Rechnungszins sowie, bei fondsgebundenen Produkten, der Rentenfaktor in den Tarifunterlagen genannt werden.

Veröffentlichung

Eine Bekanntmachung der Ratingergebnisse erfolgt auf unterschiedlichen Wegen:

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit des Instituts

Die Ergebnisse des Ratings werden der Öffentlichkeit transparent zur Verfügung gestellt. Zum einen können die Ergebnisse über die Website www.vorsorge-finanzplanung.de abgerufen werden. Interessenten können sich dabei über das Ratingverfahren und dessen Ergebnisse informieren. Zusätzlich werden im Sinne der Verbraucheraufklärung regelmäßig Pressemitteilungen zum Rating publiziert.

Gütesiegel

Gütesiegel dienen Verbrauchern als Entscheidungshilfe. Immer mehr Versicherungssuchende verlassen sich auf Ratingurteile. Das Rating des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung bildet die vier wichtigsten Anforderungen des Kunden ab und gilt daher als kundenorientiert. Unternehmen, deren Produkt im Rating des Instituts positiv bewertet wurde, können hierzu ein Gütesiegel erwerben. Aus diesem Gütesiegel gehen die Stärken im Vergleich zum anderen Anbietern hervor und zeigen dem Verbraucher die erreichte Note an. Durch die starke Orientierung des zugrunde liegenden Ratings am Verbrauchernutzen und der Fokussierung auf das gestiegene Sicherheitsbedürfnis der Sparer, erzielt das Gütesiegel des Instituts eine beachtliche Akzeptanz beim Endkunden.

Marketing des Versicherers

Das Gütesiegel wird in Form eines Lizenzvertrags an die Unternehmen vergeben. Die Produktgeber können mit dem aktuellen Rating – also mit Gütesiegel und erreichter Note – werben und diese in die eigenen Marketingaktivitäten einbinden. Das Institut stellt den Unternehmen hierfür eine Auswahl an verschiedenen Siegelvarianten zur Verfügung, die für diverse Kommunikationsmaßnahmen, von der Anzeige bis zur Printwerbung, eingesetzt werden können.

Folgerating

Einmal ist kein Mal! Alle bewerteten Produkte werden vom Institut in einem regelmäßigen Audit erneut unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse dieser unabhängigen, neutralen und transparenten Untersuchung werden im Anschluss über die Fach- und Publikumspresse kommuniziert.

Besteht ein Lizenzvertrag für ein Gütesiegel, ist vertraglich festgelegt, dass das Unternehmen mit dem aktuellen Ergebnis werben darf und sich freiwillig dem regelmäßigen Audit unterzieht. Möchte der Anbieter den Einsatz des Siegels beenden, ist dies jederzeit nach Ablauf des Lizenzjahres möglich. Das Produkt wird trotzdem weiterhin im Folgerating betrachtet.

Verbraucherinformation

Das Institut versteht sich als unabhängiger und neutraler Informant des Verbrauchers. Die Zielsetzung ist nicht der Verkauf von Altersvorsorgeprodukten bzw. eine Weiterleitung von Adressen! Dem Verbraucher werden notwendige Informationen zur Verfügung gestellt, um sich ein Bild über die verschiedenen Altersvorsorgewege machen zu können. Informationsquelle ist dabei ein Internetportal des Instituts speziell für Verbraucher, die über die Internetadresse www.einfach-mehr-vorsorge.de zu erreichen ist.

Ratingergebnisse

Die Kompetenz des Instituts gründet sich in seinem qualifizierten Mitarbeiterstamm aus Steuerexperten, Bank- und Versicherungskaufleuten, Mathematikern und Betriebswirten, die aufgrund des breiten Marktüberblicks Vorsorgeangebote sachverständig beurteilen können. Die jeweiligen Produkte werden eingehend geprüft und anhand der Ratingmatrix in einer Datenbank erfasst und ausgewertet. Um die Qualität der Datenbasis sicherzustellen, werden sie von mehreren qualifizierten Mitarbeitern des Instituts unabhängig voneinander überprüft. Die Ergebnisse werden für den schnellen Überblick in jeweiligen Masterlisten veröffentlicht oder können zu einem späteren Zeitpunkt zur individuellen Recherche über den so genannten Tariffinder unter www.einfach-mehr-vorsorge.de ermittelt werden.

Das Rating basiert u. a. auf Daten, die dem IVFP von Dritten zur Verfügung gestellt werden. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden, soweit dies möglich ist, auf ihre Richtigkeit geprüft. Das IVFP übernimmt jedoch keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben.

Schlussworte

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung beabsichtigt mit dem Rating der Sofortrenten den Entscheidungsprozess bei der Wahl des geeigneten Tarifs maßgeblich zu erleichtern.

Juli 2014

Prof. Dr. Thomas Dommermuth
Michael Hauer
Frank Nobis